



**DEUTSCH =
ERFOLG IM BERUF**

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



ENGLISCH IST EIN „MUSS“ - DEUTSCH EIN „PLUS“

FREMDSPRACHEN IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Das Goethe-Institut ist ein Ansprechpartner für Fragen zum dualen Ausbildungssystem in Deutschland, aber auch zu Fragen der Methodik / Didaktik der Berufssprache sowie *Content and Language Integrated Learning* (CLIL). Denn fremdsprachliches Lernen in berufsbildenden Institutionen beinhaltet nicht nur sprachliche Qualifikation, vielmehr werden kulturelle Kompetenzen, landeskundliches Wissen und soziale Kompetenzen sowie weitere Soft Skills integriert vermittelt.

Die berufliche Bildung ist ein Ort, an dem der Grundstein für eine berufliche Karriere gelegt wird und **an dem berufliche Handlungsfähigkeit** erworben wird. Die polnische Bildungsreform von 2016 trägt diesem Aspekt Rechnung und intensiviert Bemühungen, die schulische Ausbildung durch Praxisnähe und Verbindung zu Unternehmen oder Handwerksbetrieben zu stärken. Sie folgt damit den Erfahrungen der deutschen dualen Berufsausbildung.

POLEN ALS ATTRAKTIVER STANDORT UND INVESTITIONSPARTNER

Derzeit lernen in Polen knapp 700.000 Schüler*innen an Berufsschulen und Technischen Fachschulen. Von über 4000 berufsbildenden Schulen in Polen bieten ca. 2400 die Fremdsprache Deutsch an. Deutsch als Fremdsprache kann an über 450 polnischen Hochschulen (darunter an 22 Technischen Universitäten) studienbegleitend vertieft werden. Absolvent*innen der Sekundarstufe und des tertiären Bereichs, die neben Englisch noch eine weitere Fremdsprache beherrschen, haben auf dem polnischen und dem internationalen Arbeitsmarkt einen deutlichen Vorteil. Bei den Jobangeboten steht Deutsch, neben Englisch als Kernkompetenz, an der zweiten Stelle. Laut Aussage der Deutschen Außenhandelskammer (AHK) suchen drei Viertel aller deutschen Investoren Mitarbeiter*innen mit Deutschkenntnissen als einer zusätzlichen Fremdsprache, insbesondere in den Branchen Buchhaltung, Industrie und Logistik.



Die relevante Rolle, die der deutschen Sprache in diesem Kontext zukommt, ist nachvollziehbar, denn Deutschland ist Polens wichtigster Wirtschaftspartner: Im Jahre 2018 gingen 23 % der Außenhandelsbilanz Polens auf den Handel mit Deutschland zurück. Diese Zahl ist doppelt so hoch wie beispielsweise die Außenhandelsbilanz mit China.

Polen ist für europäische, aber vor allem für deutsche Unternehmen ein attraktiver Standort und Investitionspartner. Polnische Arbeitnehmende werden wegen ihrer Motivation sehr geschätzt. Zudem punkten sie in den Bereichen Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Ein weiterer Grund für die Attraktivität Polens ist, dass der Anteil von Frauen in Führungspositionen in Polen laut Eurostat 47 % beträgt, also wesentlich höher ist als die 30 % in Deutschland. Schließlich gelten Polinnen und Polen als aufgeschlossen neuen Technologien gegenüber. Und berufliche Bildung auch im Bereich von Weiterbildung und Aufbaustudiengängen liegt hoch im Kurs.

Das sind einige der Gründe, warum sich das Goethe-Institut in Polen für eine Kooperation mit berufsbildenden Schulen stark engagiert. Denn die Aufgabe der Goethe-Institute im Ausland ist neben der Beratung von Bildungseinrichtungen, der Fortbildung von Lehrkräften, der Entwicklung von Lernmaterialien und der Vermittlung von Kontakten nach Deutschland eben auch, eine Brücke zur deutschen Wirtschaft zu schlagen.

VERBESSERUNG DER KARRIERECHANCEN

In der globalisierten Welt spielen, neben guten beruflichen Qualifikationen, Fremdsprachenkenntnisse eine große Rolle. Sie sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt, eröffnen bessere Chancen, ermöglichen eine berufliche Laufbahn in deutschen und internationalen Unternehmen. Überdies erlauben gute Fremdsprachenkenntnisse einen direkten Austausch mit Fachkräften im Ausland, fördern die Entwicklung von Soft Skills sowie Kommunikationskompetenzen.

DAS DIDAKTISCHE BEGLEITMATERIAL FÜR BERUFSBILDENDE SCHULEN

Diese **Infomappe**, die den Deutschlehrer*innen an berufsbildenden Schulen in Polen zur Verfügung gestellt wird, beinhaltet neben Materialien für Lehrkräfte auch Selbstlernmaterialien für Lernende wie Online-Spiele, einen Comic und einen so genannten Merge Cube. In einem Planspiel trainieren Schüler*innen Kommunikationskompetenzen sowie Soft Skills, indem sich die Lernenden in einer Simulation um ein Praktikum bei einem deutschen Unternehmen bewerben. Imagefilme und Interviews mit HR-Vertretern deutscher Unternehmen sollen die Schüler*innen zum Deutschlernen motivieren, indem erfolgreiche berufliche Werdegänge exemplarisch aufgezeigt werden.

Ganz besonders möchten wir auf den „**Merge Cube**“ mit Wörtern und Redewendungen zu zwölf ausgewählten Berufen hinweisen, mit dem die Lernenden neuen Wortschatz lernen, üben und festigen können. Die Schüler*innen können eigene Merge Cubes mithilfe der beigefügten Anleitung (auf Deutsch und Polnisch) basteln.

Alle online zur Verfügung stehenden Materialien wurden mit einem QR-Code versehen, um einen direkten Zugang zu gewährleisten.

Wir wünschen Ihnen und den Lernenden viel Freude und Motivation beim Lernen der deutschen Sprache.

Karin Ende
Leiterin der Spracharbeit
Goethe-Institut Warschau



Goethe-Institut Warschau
ul. Chmielna 13 A
00-021 Warszawa
Tel. +48 22 505 90 00
info-warschau@goethe.de